

Hamburg/Bremen – Hannover

Projektbrief zum wichtigsten Bahnprojekt im Seehafenhinterland

Nr. 2 | Juni 2026

Kapazität. Pünktlichkeit. Takt.

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,
Projektgeschäft bedeutet Dynamik, vielseitige Herausforderungen und vorausschauende Planung. Die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen aus dem Projektbereich Hamburg/Bremen – Hannover ist dafür das beste Beispiel. Das Team verantwortet große Maßnahmen aus dem Bundesverkehrswegeplan, die viel Weitsicht und langen Atem erfordern. Daneben zeichnen die Kolleginnen und Kollegen für diverse Parallelmaßnahmen verantwortlich. Für Kapazität, für Pünktlichkeit, für Takt, für Mobilität in der Fläche, für Sie!

Heute laden wir Sie ein, sich unter anderem über die beeindruckenden Baufortschritte am Luther Weg in Wunstorf zu informieren. Außerdem gehen wir der Frage nach, was eine „Oberleitungsinsel“ für Umwelt- und Klimaschutz tun kann.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Ihr Matthias Hudaff
Leiter Bahnprojekte
Hamburg/Bremen – Hannover

Klimaschonende Akkuzüge statt Dieselloks: Die Oberleitungsinselanlage in Soltau



Testfahrt des Battery Electric Multiple Unit (BEMU) auf der Strecke Ansbach – Gunzenhausen, des ersten voll zugelassenen Batteriezugs von Alstom.

Die Bahnstrecken Bremen – Soltau – Uelzen (Linie RB 37) und Hannover – Soltau – Buchholz – Hamburg-Harburg (Linie RB 38) sind nicht elektrifiziert. Aktuell fahren dort Dieseltriebwagen. Doch diese sollen in wenigen Jahren durch klimafreundliche Akkuzüge ersetzt werden.

Solche batterieelektrischen Fahrzeuge [↗](#) können auf Strecken mit Oberleitung fahren und dabei ihre Akkus laden. Zusätzlich lassen sich die Akkus an „Ladeinseln“ aufladen. So ist eine Weiterfahrt auch auf nicht elektrifizierten Strecken möglich – leiser und emissionsärmer.

Das Land Niedersachsen hat über seine Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) die DB mit Planungen für eine „Oberleitungsinsel“ in Soltau beauftragt. Neben der Elektrifizierung des Bahnhofs Soltau mit allen Haupt- und Nebengleisen soll auch die Bahnstrecke bis Höhe Billungstraße/Pestalozzistraße und bis Soltau-Mittelstendorf Oberleitungen erhalten.

Aktuell befinden sich die Planungen in einer frühen Phase. So wird zum Beispiel der Baugrund unter die Lupe genommen und Umweltingenieure schauen sich die örtliche Tier- und Pflanzenwelt an. Stand heute streben die Projektbeteiligten eine Inbetriebnahme Anfang der 2030er-Jahre an.

Neue Oberleitungsinseln ersetzen Dieselverkehre



Bitte lesen Sie auf Seite 2 weiter ...

Projektbrief Hamburg/Bremen – Hannover

Neubaustrecke Hannover – Hamburg: Bundestag entscheidet über das weitere Vorgehen

In den vergangenen Monaten wurden im Projekt „Ausbau-/Neubaustrecke (ABS/NBS) Hannover – Hamburg“ wichtige Meilensteine erreicht. Nachdem im Sommer 2025, politisch abgestimmt, die seit dem Jahr 2022 fertige technische Vorplanung veröffentlicht werden konnte, war das Projektteam im Herbst 2025 im Rahmen von gut

besuchten Info-Veranstaltungen in den Landkreisen unterwegs.

Am 4. Dezember 2025 läutete das Bundesministerium für Verkehr die parlamentarische Befassung des Deutschen Bundestags mit den Ergebnissen der Vorplanung und der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung ein – dies

ist gesetzlich so vorgesehen. Am 20. April 2026 fand eine öffentliche Anhörung im Verkehrsausschuss ⁷ statt.

Jetzt sind die Bundestagsabgeordneten am Zug. Wir halten Sie über den weiteren Fortschritt auf dem Laufenden!

Brückenneubau am Luther Weg in Wunstorf – es geht voran

Seit dem 15. April 2025 ist der Bahnübergang am Luther Weg in Wunstorf dauerhaft geschlossen. An seiner Stelle entstehen künftig zwei neue Bauwerke. Eine neue Eisenbahnüberführung, über die zukünftig die Züge rollen, und eine Personenunterführung mit Rampenanlage für Fußgänger:innen und Radfahrende. Das Projekt geht gut voran und befindet sich im Zeitplan: Im Frühjahr 2025 gab es vier Wochenendsperrpausen, in denen die Strecke 1740 zwischen Wunstorf und Poggenhagen nur eingeschränkt befahrbar war.

In dieser Zeit wurde eine Vielzahl von Arbeiten umgesetzt: Der Rückbau des Bahnübergangs, die Herstellung der

Spundwände für die zukünftige Unterführung und das Ausheben der Baugrube sowie das Einheben der Hilfsbrücke haben stattgefunden. Zudem sind auf der Westseite rund die Hälfte der Stahlbetonarbeiten am Trogbauwerk erledigt. Im Anschluss daran haben zahlreiche weitere Arbeiten stattgefunden, beispielsweise Bewehrungsarbeiten für Wände und Widerlager.

Zum Jahresende sind weitere Sperrpausen vorgesehen, um die Deckenplatten der Personenunterführung herzustellen. Eine zusätzliche Sperrpause ist Mitte 2027 geplant, um die Eisenbahnüberführung abzudichten. Die Fertigstellung der Personenunter-



Bauzwischenzustand der Unterführung am Luther Weg in Wunstorf

führung ist für das zweite Halbjahr 2027 vorgesehen. Anstelle des Bahnübergangs entsteht Schritt für Schritt eine sichere Quermöglichkeit für den Fußgänger- und Radverkehr – ganz ohne lästige Wartezeiten vor der geschlossenen Schranke.

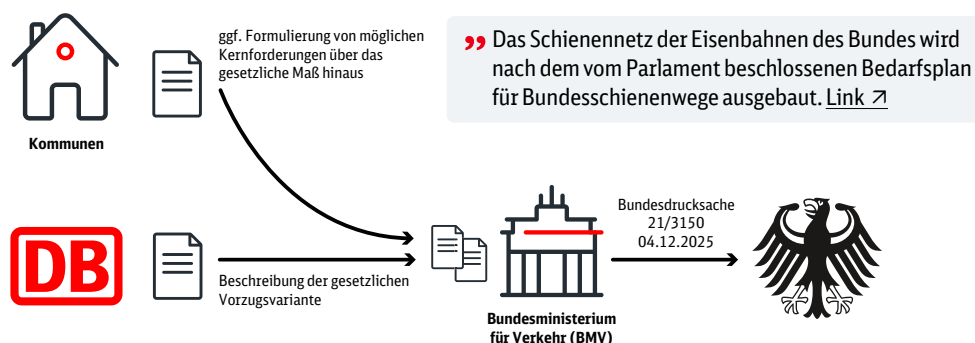
Die Bundestagsbefassung beim Ausbau Langwedel – Bremen

Die Veröffentlichung der Vorplanung zur Ausbaustrecke Langwedel – Bremen fand im Dezember 2025 statt, anschließend war das Projektteam in der Region unterwegs. Im Frühjahr 2026 fand die breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit statt, wie in der letzten Ausgabe des Projektbriefs zu lesen war.

Der nächste Schritt ist die parlamentarische Befassung, in der sich der Deutsche Bundestag mit dem Projekt auseinandersetzt und über die weitere Finanzierung entscheidet. In diesem Rahmen haben die Kommunen entlang der Strecke die Möglichkeit, Wünsche und Anregungen beim Ausbau zu formulieren – sogenannte Kernforderun-

gen. Gemeinsam haben sich die Bahn und die Kommunen darauf verständigt, dass die Kernforderungen bis Mitte Mai 2026 übergeben werden. Jetzt liegt es an dem Projektteam, die Forderungen monetär zu bewerten und den Vorhabenbericht für die Bundestagsbefassung zu finalisieren.

Die parlamentarische Befassung ist angestoßen



→ Sofern der Deutsche Bundestag keine wesentlichen Änderungen der empfohlenen Vorzugsvariante fordert, soll das jeweilige Projekt/Vorhaben mit der Vorzugsvariante in die Sammelvereinbarung Leistungsphasen 3/4 aufgenommen werden.

→ Der Deutsche Bundestag beschließt: [...] in Fällen besonderer regionaler Betroffenheit [...] konkrete Beschlüsse zu formulieren, um im Einzelfall [...] über das gesetzliche Maß hinausgehenden Schutz von Anwohnern und Umwelt erreichen zu können.